Hertener Allgemeine (16.11.2016)



ninente Rednerin beim Finanzforum war Dr. Melinda Crane (3. v. r.). Bernhard Lukas (2. v. r.), Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Gelsenkiri, die Vorstandsmitglieder Stephanie Olbering und Michael Klotz (2. v. l.), SVM-Geschäftsführer Claus Cordt (r.) sowie Michael Hottinger (l.), stv. Geftsführer der SVM, begrüßten sie im Hans-Sachs-Haus.

Trump - und jetzt?

16. "Gelsenkirchener FinanzForum" mit US-Journalistin Melinda Crane

GELSENKIRCHEN. Zum 16. Mal veranstaltete die Sparkassen Vermögensmanagement GmbH (SVM) das Gelsenkirchener Finanzforum – diesmal ganzim Zeichen der Präsidentschaftswahlen in den USA. Prominenter Gast war die US-amerikanische Journalistin Dr. Melinda Crane, US-Expertin des Senders n-tv.

"Von 'yes we can' zu 'no we won't'?" – unter diesem Titel kommentierte sie im Bürgerforum des Hans-Sachs-Hauses den Wahlsieg des Außenseiters Donald Trump. "Er hat mit seinen populistischen Tiraden die Angst und Wut von Millionen US-Bürgern kanalisiert, die sich wirtschaftlich und sozial abgehängt fühlen", so Dr. Melinda Crane. Das Resultat: Die US-Gesellschaft ist nach dem Wahlkampf so gespalten wie nie zuvor.

Wird es dem Präsidenten Trump gelingen, das Land wieder zu einen? Es bleibe fraglich, so Crane, ob seine Wahlversprechen dazu beitragen werden: So sei unter anderem mit Handelsbeschränkungen und Maßnahmen gegen Einwanderung zu rechnen. Darüber hinaus seien Abstriche in der Sozialund Gesundheitspolitik zu erwarten.

"Allerdings sind viele Pläne Donald Trumps umstritten und nur gegen große Widerstände durchzusetzen", erläuterte die US-Expertin. Die nächsten Monate würden zeigen, ob der Präsident Donald Trump die Ankündigungen des Wahlkämpfers Trump tatsächlich wahr machen wird.

Zumindest an den Finanzmärkten hat seine Wahl aber schon Auswirkungen gehabt, wenn auch geringer als erwartet. "Sie haben mit einem kurzen Zucken reagiert", so Michael Hottinger, stellvertretender Geschäftsführer der SVM.

Der Anlageexperte wagte Gelsenkirchener beim nanzforum einen Marktausblick auf das Jahr 2017. Dabei ging er auch auf die Wahl in den USA ein. "Die mittel- bis langfristigen Implikationen für die Kapitalmärkte sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen", so Michael Hottinger. Er geht je-doch davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Folgen kurzfristig in Grenzen halten. Entscheidend wird sein, wie viel von dem Wahlkampfgetöse jetzt wirklich von Trump umgesetzt wird."

Ansonsten sieht Michael Hottinger das wirtschaftliche Umfeld stabil. Aus seiner Sicht wird die US-amerikanische Notenbank ihren Zinserhöhungszyklus vorsichtig fortführen. Auch die Europäische Zentralbank bleibt weiter expansiv. So werden die Zinsen auch im kommenden Jahr auf niedrigem Niveau verharren. Bei den Aktienmärkten rechnet Hottinger mit einer Stabilisierung nach einer Phase der Unsicherheit. Die europäischen Indizes dürften Ende 2017 dann sogar deutlich höher stehen als jetzt, so die Prognose der SVM